

Sächsische Zeitung Landeszeitung für die Provinz Anhalt und Thüringen

Jahrgang 224

Nr. 131

Bezugspreis: monatlich 3 M., bei 2maliger Zahlung 2,50 M., einschließlich Zustellgebühr...

Halle-Saale

Samstag, 5. Juni 1927

Anzeigenpreis: Die 8 Spalten zu 30 mm Breite... 10 Pfennig...

Geschäftliche Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6390

Berlin in Erwartung des Ozeanfliegers

Politischer Pfingstgeist

Das Atlantikwetter günstig Hamburg, 4. Juni. Auf eine Anfrage, wie sich voraussichtlich die Wetterlage auf dem Atlantischen Ozean für den Flug...

Chamberlain auf dem Flug New-York, 4. Juni. Der Flieger Chamberlain bei gegen 11 Uhr Provinzstadt am Cape Cod vorüber.

Er will Lindberghs Rekord brechen Chamberlain hatte schon seit mehreren Tagen wiederholt geäußert, daß er fliegend nach Europa zu beabsichtige...

Wichtig wie Lindbergh soll Chamberlain für den Fall, daß er gezwungen sein sollte, auf hoher See niederzulegen, ein Rettungsboot aus Gummi mit an Bord führen.

Der Dienst der Radiostationen während des Chamberlainfluges Berlin, 4. Juni. Die amtlichen Radiostationen der Reichspost und die privaten Sendegesellschaften werden sich in den Dienst der Ozeanflieger stellen...

Chamberlain, erste nichtoffizielle Luftpost New-York-Berlin New York, 4. Juni. Chamberlain wird eine Postkapsel für National Geographic Association an den Deutschen Aero-Club mitbringen...

Berliner Empfangsvorbereitungen Berlin, 4. Juni. In Berlin sind Vorbereitungen getroffen worden, um Chamberlain Pfingsten festlich zu empfangen.

feiner Landung von den Vertretern der Reichsregierung, des Auswärtigen Amtes, des Reichswehrministeriums, von dem amerikanischen Botschafter, von Vertretern der Stadt Berlin...

Vorläufig keine offiziellen Empfangsvorbereitungen

Berlin, 4. Juni. Die Reichsregierung hat auf dem Wege über die Presse und über die Nachrichtenagentur heute mittels der Mitteilung erhalten, daß der amerikanische Flieger Chamberlain zum Flug nach Europa gestartet ist.

Unter diesen Umständen haben sich die Reichsregierung und die preussische Regierung vorläufig entzogen, auf die Vorbereitungen für einen offiziellen Empfang zunächst zu verzichten.

Im Reichswehrministerium halten sich die zuständigen Referenten, Ministerialrat Brandenburg und Ministerialrat Geringhard bereit, um, falls bestimmte Nachrichten über die nächsten Chamberlain'schen Entwürfe eintröfen, gemeinsam mit der Luft-Gesellschaft Vorbereitungen für den Empfang zu treffen.

Weiter als Berlin?

Berlin, 4. Juni. Wie die „A. F.“ aus New-York meldet, wurde Chamberlain beim Eintreffen auf dem Flughafen ein Telegramm des Berliner „New-York Times“...

ganzen Deutschland Chamberlain's Anflug erwartete und ihm einen feierlichen Empfang bereiten würde.

Staatssekretär Reinald über den Chamberlainflug

Berlin, 4. Juni. Der Präsident des Deutschen Ausschusses für Reisbesetzungen, Staatssekretär a. D. Dr. Reinald, veröffentlichte eine Erklärung zu dem Chamberlain-Flug...

„In dem nächsten Flug Chamberlain's sehen wir die vollendete Internationalisierung des Weltverkehrs, vorzüglich für die Jugend aller Völker.“

Lindbergh notgelandet

London, 3. Juni. Lindbergh mußte auf seinem heute morgen angetretenen Flug nach Paris wegen Nebel in der Lympe (Grußhaut) notlanden.

Der Begründer der Genette Cordiale gestorben

London, 4. Juni. Der frühere Außenminister Marquis of Lansdowne ist heute vormittag gestorben.

Marques of Lansdowne, der am Alter von 83 Jahren erreicht hat, trat im Jahre 1869 als Unterstaatssekretär in den Staatsdienst ein.

Adolf Lindemann. Pfingstmontag, Pfingstfreitag, Pfingstsonntag gibt es in der Politik nicht...

Washington, Pfingstfreitag, Pfingstsonntag gibt es in der Politik nicht; das stellen die Bestimmungen fest, die sich jetzt das europäische Weltforum betrocknen...

Unter diesen Umständen haben sich die Reichsregierung und die preussische Regierung vorläufig entzogen, auf die Vorbereitungen für einen offiziellen Empfang zunächst zu verzichten.

Die Wetterberichte zeigen, daß Chamberlain wenigstens 24 Stunden lang von Cape Race aus Niedrigland haben wird.

„In dem nächsten Flug Chamberlain's sehen wir die vollendete Internationalisierung des Weltverkehrs, vorzüglich für die Jugend aller Völker.“

Dieser Punkt des Locarno-Geistes ist nun schon eine Weile her, eigentlich sollte auch schon der furchtbare Kater vorüber sein, aber Michel schwebt noch immer in Kaufstufen...

Aus dem heutigen Handelsteil: Dichtung und Wahrheit, Dessauer Gas, Das Urteil im Hammerstein-Konflikt, Berliner Börsenbrief

entnommen aus dem...

entnommen aus dem...

# Stresemanns Zusammenkunft mit Tschitscherin

## Der historische Pfingstmontag

Der historische Pfingstmontag (Von unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 4. Juni. Es war bekannt, daß Dr. Stresemann und Tschitscherin noch vor der kaiserlichen Pfingstfeier nach Moskau und vor der Abreise des deutschen Außenministers nach Genf Gelegenheit nehmen wollten, über die schwedischen politischen Fragen ihre persönlichen Ansichten auszutauschen. Wie bereits mitgeteilt, findet diese Zusammenkunft zwischen Stresemann und Tschitscherin am Pfingstmontag in Baden-Baden statt, und zwar gelegentlich eines Frühstückes, das der deutsche Außenminister dem russischen Staatsmann geben wird. Die Anregung zu dem Baden-Baden Zusammenreffen

gestern namens der Reichsregierung obiges Telegramm an den Generalsekretär des Völkerverbundes geschickt. Allenfalls erfolgt der Antrag der litauischen Regierung auf Beendigung der Angelegenheit in allen Punkten als unangebracht. Die möglichst baldige Regelung der Memelländersachen ist auch aus sachlichen Gründen unerlässlich, da allein schon eine Verhinderung der memelländischen Verhandlungen nicht mehr länger amgingig ist.

## Die Beschwerde der Memelländer und der Völkerverbund

Genf, 3. Juni. Zu dem Völkerverbundsekretariat erst heute veröffentlichten Depeschenwechsel zwischen dem Generalsekretär des Völkerverbundes und der litauischen Regierung kam über den Verlauf des Telegrammwechsels folgendes mitgeteilt werden: Am 24. Mai hatte die deutsche Regierung telegraphisch den Generalsekretär des Völkerverbundes erludt, die Beschwerde der Memelländer gegen die litauische Regierung wegen Verstoßes der Memelländer gegen die Litauische Regierung zu prüfen. Der Generalsekretär des Völkerverbundes hatte darauf an gleichen Tage telegraphisch die litauische Regierung hiervon in Kenntnis gesetzt und um Einreichung eines Beziehters Klagens auf der litauischen Seite ersucht. Am 26. Mai lief im Völkerverbundsekretariat die telegraphische Antwort der litauischen Regierung ein, in der die Beschwerde, ferner Kenntnis von irgendwelchen Beschwerden der litauischen Regierung zu haben. Die litauische Regierung wolle sich für den Antritt der Verhandlung über die Beschwerde auf eine spätere Sitzung vorbehalten. Diese Erklärung der litauischen Regierung ist darauf sofort der deutschen Regierung übermietet worden, die am 29. Mai in einem längeren Telegramm ihre Stellungnahme feststellte. In diesem vom Völkerverbundsekretariat erst heute und nur ausweisweise veröffentlichten Telegramm Dr. Stresemanns heißt es, daß die deutsche Regierung nach Erhalt des Memorandums der Memelländer ein Exemplar des litauischen Beschlusses in Berlin sowie eine Anzahl von Denkschriften dem Völkerverbundsekretariat übermittelt habe.

Die litauische Regierung ist somit unübergeblig in den Besitz des memelländischen Memorandums gelangt, ferner ist die litauische Regierung auch direkt durch die Memelländer über den Inhalt der Beschwerde in Kenntnis gesetzt worden. In dem Telegramm Dr. Stresemanns vom 29. Mai ist auch die Bestätigung der litauischen Mitglieder des Völkerverbundes die Denkschriften der Memelländer aufgeführt worden sei und ferner, daß die Denkschriften keinerlei Nachteile enthalten, die der litauischen Regierung nicht schon seit geraumer Zeit bekannt seien. Diese Stellungnahme der deutschen Regierung ist vom Völkerverbundsekretariat wiederum telegraphisch der litauischen Regierung zur Kenntnis gebracht worden, die darauf am 2. Juni formell den Antrag auf Beendigung beim Generalsekretär des Völkerverbundes gestellt hat. Die Besprechung der litauischen Regierung, den Inhalt der Beschwerde der Memelländer nicht gekannt zu haben, trifft somit nicht zu. Die Entschädigung der Memelländer Beschwerde wurde auf Grund des vorliegenden Depeschenmaterials zur Behandlung gelangen wird, wird namentlich der Völkerverbund selbst in der am 18. Juni beginnenden Sitzung zu fällen haben.

## Dr. Stresemann besteht auf Behandlung der Memelbeschwerde

Genf, 4. Juni. Wie schon vom Völkerverbundsekretariat inoffiziell mitgeteilt wird, ist heute wiederum beim Generalsekretär des Völkerverbundes ein neues Telegramm an den Generalsekretär Dr. Stresemann eingetroffen, in dem nochmals die bringende Forderung geltend gemacht wird, daß die Beschwerde der Memelländer auf der bevorstehenden Sitzung des Völkerverbundes zur Behandlung gelangen soll. In dem Telegramm wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß bei dem Antrag der deutschen Regierung, die Beschwerde des Memellandes auf die Tagesordnung der Juniungtagung des Rates zu setzen, sämtliche Formalitäten sowie die notwendigen Fristen eingehalten werden sollen, so daß für eine Vertragung der Angelegenheit auf eine spätere Sitzung keinerlei Veranlassung vorliegt.

## Die deutsche Auffassung über die Memelländer Beschwerde

Berlin, 4. Juni. Zu dem bei dem Generalsekretär des Völkerverbundes eingetroffenen Antrag der litauischen Regierung auf Beendigung der Verhandlung über die memelländischen Beschwerde steht die telegraphische Antwort von unterrichteter Seite noch folgendes: Die litauische Regierung stützt den Antrag im wesentlichen darauf, daß ihr die Beschwerde im einzelnen nicht bekannt geworden sei. Da sie nicht wisse, inwieweit die deutsche Regierung die Beschwerde der Memelländer für sich eigen gemacht habe, und daß ihr schließlich sich zum Beginn der am 18. Juni stattfindenden Sitzung nicht genügend Zeit zur Verfügung liege, um sich auf die Erörterung der Angelegenheit vorzubereiten. Demgegenüber hat der Reichsaußenminister Dr. Stresemann

den Völkerverbundsekretariat inoffiziell mitgeteilt, daß er heute wiederum beim Generalsekretär des Völkerverbundes ein neues Telegramm an den Generalsekretär Dr. Stresemann eingetroffen, in dem nochmals die bringende Forderung geltend gemacht wird, daß die Beschwerde der Memelländer auf der bevorstehenden Sitzung des Völkerverbundes zur Behandlung gelangen soll. In dem Telegramm wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß bei dem Antrag der deutschen Regierung, die Beschwerde des Memellandes auf die Tagesordnung der Juniungtagung des Rates zu setzen, sämtliche Formalitäten sowie die notwendigen Fristen eingehalten werden sollen, so daß für eine Vertragung der Angelegenheit auf eine spätere Sitzung keinerlei Veranlassung vorliegt.

## Die letzten deutschen Lehrer aus Memel ausreisen

Berlin, 4. Juni. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ aus Memel berichtet, ist jetzt der Dienst der letzten noch in Schuldienst befindlichen Deutschen zum 1. Juli gänzlich beendet. Bei einem Lehrer trat die Kündigung sofort in Kraft. Ebenso wird im Kreise der Lehrer der Memel der Dienst schon eine Reihe von Abänderungen vorgenommen sein, die zum 1. Juli noch zwei weiteren Lehrern gänzlich beendet werden. Die Abänderungen erfolgen auf Anordnung des Kriegskommandanten und nach Beschluß des Landesdirektoriums.

## Die jüdische Regierungskrise

Breda, 4. Juni. Die neue Krise in Sachen stellt durchaus nichts Neues dar, es handelt sich längst in Wirklichkeit seit Anfang April. Es sonndert sich darum, daß die bürgerlichen Parteien des Landtages mit Einschluß der Altpolitischen, die für die Schaffung einer Reichsregierung unbedingt erforderlich sind, eine Einigung über die Bestellung der Ministerliste auf die einzelnen Parteien nicht erzielen konnten. Es wurde dann im Januar d. J. eine provisorische Lösung in der Weise gefunden, daß, um zunächst einmal eine Regierung überhaupt zu schaffen, die Volkspartei, die Wirtschaftspartei, die Demokraten und die Altpolitischen die Regierung bildeten und daß die Deutschnationalen diesen Regierungsgedächte gegenüber eine vollständige Duldung zeigen wollten. Dagegen mußten sich die Regierungsparteien verpflichten, bis zum 1. Juni die Regierung in der Weise auszubilden, daß die Deutschnationalen einen Ministerstuhl erhalten und die Zahl der Minister von sieben auf fünf herabgesetzt wird. Diesen Wechsel haben die bürgerlichen Parteien auch tatsächlich den Nationalen ausgeführt. Die Altpolitischen haben sich aber an dieser Verpflichtung nicht beteiligt. Die seit April schwedenden Verhandlungen brachten aber bis zum 1. Juni keine Lösung. Für diesen Fall sah die Verpflichtung der Regierungsparteien den

## Gehöhte Maaßbereitschaft wegen Koffront

Berlin, 4. Juni. Die Kommunisten haben angehängt auf Moskau einen erheblichen Ruf nach an Geländem aufzunehmen, alles zu dem Zweck, die Berliner Koffront-Demokratie in den Pfingsttagen zu einer Ausbeugung „eines Mannes“ gehalten zu können. Die Bestellung von Sommer, welche die Mitglieder der Koffront nach Berlin bringen sollen, ist daher auch eine ungewöhnlich umfangreiche gewesen. Die Teilnehmer am roten Frontenfesttag werden, wie üblich, in Sälen und Gastwirtschaften untergebracht, dabei dürfte es von Interesse sein, ob nicht im Gegensatz zum Staatshaus für die Koffront-Angelegenheit ähnliche Interkontinente, Kuchallen und Sole zur Verfügung gestellt worden sind. Die Berliner Schutzpolizei hat jedenfalls durch dieses Pfingstfest den an sich die ja nicht besonders freundlich geklungen und zu Ausschweifungen nur allzu gern geneigten „Frontkämpfer“ die angenehme Aufgabe einer erhöhten Alarmbereitschaft.

## Die österreichischen Beamtinnen wollen nicht Grünlein sein

Wien, 3. Juni. Die weiblichen Angestellten im österreichischen Staatsdienst führen bei ihren Organisationen wiederholt heftige Beschwerden, daß sie im Dienst nie mit den ihnen gebührenden Titeln, sondern mit „Grünlein“ und dabei mit ihrem Familiennamen angeredet würden. Wie jetzt bekannt hat der Reichspräsident der österreichischen Angestellten in dieser Hinsicht bei der Regierung Vorstellungen erhoben und verlangt, daß die weiblichen Bundesangestellten, deren Dienstverhältnisse auch in der vor einiger Zeit herausgegebenen Erklärung zum Ausdruck kommt, in Zukunft im Dienst den Titel „Frau“ erhalten. Die Regierung hat die Beschäftigten dieser Beschwerde anerkannt und die Gewährung eines Briefkopfes schriftlich gestellt, demzufolge den weiblichen Bundesangestellten im Bundesdienst der Titel „Frau“ zuerkannt wird. Demgemäß dürfen dann die Bundesbeamtinnen nicht mehr mit „Grünlein“, sondern müssen mit „Frau Adjunkt“, „Frau Direktor“ usw. tituliert werden.

## Neue belgische Hehe gegen Deutschland

Brüssel, 4. Juni. Der Nationalverband der belgischen Deputierten hat gegen den deutschen Bericht der Reichstagsenquete-Kommission über die Kriegsverantwortlichkeit protestiert und u. a. erklärt, daß es für den guten Ruf Belgiens erforderlich ist, die öffentliche Meinung nicht irig machen zu lassen durch falsche Schilde Deutschlands, die darauf hinausgingen, die begangenen Freveltaten auszuwischen, die es während des Weltkrieges gegen die belgische Bevölkerung, vor allem gegen die Deportierten begangen habe. Der Protest der belgischen Deputierten verlangt materielle wie moralische Wiedergutmachung, die durch eine Völkerverbund-Interaktion erfolgen müsse. Mehr als 120 000 Belgier seien an dieser Frage interessiert. Der Nationalverband der belgischen Deputierten richtet an die belgische Regierung das Verlangen, eine eigene gemischte Untersuchungskommission aus Parlamentariern und Mitgliedern des Nationalverbandes der belgischen Deputierten einzusetzen, die den deutschen Kommissionsbericht prüfen und beantworten soll.

## Einigung Südhinas gegen Peking

Paris, 3. Juni. Wie die Wälder aus Schanghai melden, sind die vier Generalführer der Südprom, Zhangfangshih, Fengjuehuan und Wenhsuan einer Einigung über ihren Kampf nach Peking eingetreten. Die Truppen Zhangfangshih sollen nicht über den Gelben Meer hinausgehen, der eine seiner Verbündeten soll auf Peking und der andere auf Tientsin marschieren. 50 französische Soldaten sind aus Tientsin kommend, in Tientsin eingetroffen, um die dortige Ordnung zu verfestigen. Auch die Amerikaner und Engländer verhalten ihre Garnisonen in Peking und Schanghai.

## Regierung unter Wiederüberlegung der bisherigen Minister

vor. Dieser Ministerliste konnte nicht entzogen, weil der Ministerpräsident selbst der altpolitischen Partei angehört, die sich, wie oben erwähnt, zu nicht verpflichtet haben. Die dies also insofern der nicht einzigen Einigung der drei Verpflichtung beteiligten Parteien nicht anders irgend, als zurückzutreten. Grund des Scheiterns der Einigungsverhandlungen ist in der Forderung der Deutschnationalen zu sehen, bei Übertragung der Ministerliste von sieben auf fünf ihrer Fraktionsleiter entsprechend zwei Ministerstühle zu erhalten. Die Kritik wird bemerkt, daß Ministerpräsident selbst die Demission des Amtsinhabers (Deutsche Volkspartei) zurückgelehnt hat. Die Wirtschaftspartei, Wirtschaftspartei, Dr. Wilhelm (Wirtschaftspartei), Finanzminister (Wirtschaftspartei) und Innenminister Dr. Apelt (Demokrat) annimmt und die Regierung unter Wiederüberlegung der bisherigen Minister neu bildet, aber unter Auslassung des Wirtschaftspartei Dr. Wilhelm, an dessen Stelle der deutschnationalen Freiheitskämpfer (Deutsche Volkspartei) zurückgelehnt hat. Die Wirtschaftspartei, die die Lösung nicht zufrieden und würden sie den Eintritt ihres Parteigängers Krieg von Bibba in die Regierung nicht, so wird an dessen Stelle demutlich Dr. Wilhelm wieder Wirtschaftspartei, und die Regierung muß es darauf ankommen lassen, ob die Deutschnationalen tatsächlich in Opposition treten und die Regierung zu Fall bringen. Daß auch mit dem Gedanken einer Wiedergutmachung an die belgische Bevölkerung als nächstes zu denken angesetzt werden, denn in Wirklichkeit denkt den Altpolitischen bis zu dem Nationalsozialisten im Ernst kein Mensch an Wiedergutmachung, die den belgischen Verhältnissen nur eine Sanktion in der des Ständehaus zum Eingang bringen würde.

Druck und Verlag von Otto Ebel. Leiter der Redaktion: Adolf Lindemann. Verantwortlich für Inhalt: Adolf Lindemann, für Form: Dr. Hans Deming; für Mittelbestand und den allgemeinen Teil: Dr. Hans Deming. Für den Anzeigen- und Werbefach: Dr. Hans Deming. — Erscheint bei der Redaktion: Donnerstag 12 Uhr, Freitag 12 Uhr, Samstag 12 Uhr. — Preis: 12 Pfennig. — Druck: Alfred H. Kamm.

*Tzara im Hauptfeld*  
anomalie AGUMA  
anomalie im Hauptfeld



# Aus aller Welt

## Die Sturmkatastrophe in Mecklenburg

Schwedt, 4. Juni. Die Freitagabend lagen in Schwedt an dem Freitag nachmittag vom Innereit schwer heimliche Schichten des südlichen Mecklenburg eine Reihe von Unwetterstürmen vor, die die Auswirkungen des Innereits als außerordentlich schwer fühlbar. In Schwedt bei Riga wurden zwei große Kutschkneuen in den Kutschschuppen zertrümmert. Ein in der Höhe befindlicher Mast wurde durch die herabfallenden Balken auf der Stelle zerlegt. In Nittermannshagen bei Waren wurden auf dem Hofe etwa 80 Gräber durch umgewälzte Bäume zerstört. Die Begräbnisse sind in diesem Ort vielfach zum Gebrauche worden. In Riga hielten fünf Schiffe ein. In dieser Woche wurden dabei unter den Trümmern begraben.

## Wirksturm auch in Bayern

Munich, 3. Juni. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr ging ein Wüchsigkeit und Umwälzung ein mit Wirbelwinden verbundenen Sturm ein. Ein wolkenbruchartiger Regen mit hartem Regenschlag richtete großen Schaden an. In verschiedenen Dörfern wurden sämtliche Dämme entzweielt und zerstört. Das Dach eines Dampfmaschinenhauses wurde einwärts und der Hofschloß umgewälzt. Die Straße nach München ist völlig mit Baumstämmen überdeckt und unpassierbar. In Baiersbrunn wurden abgetötet, darunter auch der dortige protestantische Pfarrherr.

Gera, 4. Juni. Die Sturmkatastrophe in Gera und nach wie vor bekannt, daß der größte Schaden in den südlichen Anlagen entstand. Die oberste Ebene des Pfaffenberges mit 400 Bäume entzweielt und teilweise fortgerissen. Das Zentrum der protestantischen Stadtpfarrkirche ist fast vollständig abgetötet. Zahlreiche Fensterhöhlen wurden zertrümmert und vom Sturm eingedrückt. Die Pfaffenbergschen Kapellen sind von den Stößen, namentlich von dem höchsten, fast vollständig zerstört. Zahlreiche Kirchenhöhlen sind eingestürzt. Die St. Marienkirche ist fast vollständig zerstört. Die St. Marienkirche ist fast vollständig zerstört. Die St. Marienkirche ist fast vollständig zerstört.

## Das Eisenbahnunglück in Frankfurt

Frankfurt, 3. Juni. Ueber das Eisenbahnunglück, das sich vor einigen Tagen am 2. Juni morgens zwischen Paris und Rimes ereignete und bei dem etwa 40 Personen zum Opfer fielen, sind folgende Einzelheiten zu melden: Der Zug fuhr von Paris nach Rimes. Der Zugführer des Güterzuges bemerkte nicht sofort den Unfall. Er erregte sich ein Kopplungsdruck und mehrere Wagen des Güterzuges legten sich auf die Reibeleisen. Im gleichen Augenblick saßen der Paris - Rimes - Zug mit einer Geschwindigkeit von 85 Kilometern auf dem Reibeleisen heran. Der Zugführer des Schnellzuges bemerkte das Unheil zu spät und konnte das Unglück nicht mehr verhindern. Die Lokomotive und der Tender des Schnellzuges stießen auf, der Schnellzug wurde und der zwei darauffolgenden Wagen brachen auseinander. Die beiden Schnellzugswagen des Schnellzuges stießen auf dem Reibeleisen zusammen und wurden zerstört. Das amtliche Kommuniqué sagt zur Ursache von neun Toten, 80 Verletzten, darunter acht Verwundeten.

## Uebliche Fliegenplage

Paris, 4. Juni. Auf dem Flughafen von Ville Coublier haben Hauptmann Juff und Adjutant Rabat, nachdem sie ihren Großfliegerflug mit 100 Meter vom Boden abheben hatten. Beim Anflug sind die Flugzeuge Feuer gefangen worden. Die beiden Flieger konnten nur schwerlich entkommen. Die beiden Flieger wurden durch die Fliegen zerstört. Die beiden Flieger wurden durch die Fliegen zerstört.

## Eine bestialische Mordtat

Stettin, 4. Juni. In der Gemeinde Allenweiler in Pommern wurde die blühende Heirat des Galtwitz und Speyererhändlers Rufsch am Morgen in ihrem Heim ermordet und mit einer Eisenkeule zertrümmert. Die beiden Flieger wurden durch die Fliegen zerstört. Die beiden Flieger wurden durch die Fliegen zerstört.

Schwere Unwetterstürme in Schifflin. In der Gegend sind Unwetter und Hagelregen über verschiedene Teile Schifflins niedergefallen. Die Unwetter stürmten über verschiedene Teile Schifflins niedergefallen. Die Unwetter stürmten über verschiedene Teile Schifflins niedergefallen.

nieder. Dabei verbrannten zwei Frauen. Eine Frau verlor ein Bein. Die Unwetter stürmten über verschiedene Teile Schifflins niedergefallen. Die Unwetter stürmten über verschiedene Teile Schifflins niedergefallen.

## Mit 44 000 Mark Lohngebern geflüchtet

Hamburg, 3. Juni. Der 20 Jahre alte Angestellte Kurt Radtke ist mit 44 000 Mark Lohngebern, die er im Auftrag seiner Firma zum Hauptvertrieb bringen sollte, geflüchtet.

## Eine Spinnerlei verbrannt

Wanzenhaff, 3. Juni. In der letzten Nacht ist die große Spinnerlei und Weberei Berni in Wanzenhaff verbrannt. Der Schaden ist sehr groß.

## 16 Kinder ertrunken

London, 4. Juni. Auf dem Riese verbrannt, sind 16 Kinder ertrunken. Die Kinder wurden durch die Flut ertrunken. Die Kinder wurden durch die Flut ertrunken.

## Ein graufiger Leichenfund

Wien, 2. Juni. In einem Hause in Wien wurde in der Wohnung eines polnischen Deputierten namens Koffel die Leiche eines Mannes gefunden. Die Leiche wurde durch die Flut ertrunken. Die Leiche wurde durch die Flut ertrunken.

## Eine menschliche Missetat

Wien, 2. Juni. In einem Hause in Wien wurde in der Wohnung eines polnischen Deputierten namens Koffel die Leiche eines Mannes gefunden. Die Leiche wurde durch die Flut ertrunken. Die Leiche wurde durch die Flut ertrunken.

## Vermeintlich aus aller Welt

In der Nacht zum Freitag schlug ein auf der Rückfahrt von Bad Oeynhausen nach Frankfurt a. M. befindliches Personenauto in einer Straßenecke um, wobei der 43 Jahre alte Fahrer schwer verletzt wurde. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt.

Das Baden an der obersten Stelle hat in den letzten 24 Stunden in Niederbayern mehrfach Todesopfer gefordert. Bei Gailitz ertrank ein zwölfjähriger Schüler beim Baden an einer gefährlichen Stelle in der Neise. Nach einer Weile wurde er durch den Vater an der Neise gefunden. Der Vater wurde durch die Flut ertrunken. Der Vater wurde durch die Flut ertrunken.

In Carlsbad, Kreis Mummelburg, schlug der Miß gestern nachmittag in ein Stallgebäude des Gutes ein, das niederbrannte. 20 Kühe und 70 Schweine kamen in den Flammen um.

Auf dem Bahnhof Sittichen wurden in der vergangenen Nacht eine Gruppe teils beladener Güterwagen infolge starken Sturmes von einer Reibeleisenbahn auf einen leeren Personenzug getrieben. Drei Personenwagen und vier Güterwagen wurden erheblich beschädigt, drei Güterwagen vollständig zerstört. Personen sind nicht verletzt worden. Der Bahnbetrieb ist nicht gestört.

In Montauban wurde der wegen Raubmordes zum Tode verurteilte blühende Wärdner Blanquet entlaufen. Blanquet verlangte, bevor er den Weg zum Schloßhof antrat, eine Kaffeetasse mit Rum und hörte die Welle an.

Aus Belgien wird gemeldet: Auf der Straße zwischen Lüttich und Namur wurde ein auf dem Eis liegender Bombenwagen durch die Explosion zerstört. Die Bomben wurden durch die Flut ertrunken. Die Bomben wurden durch die Flut ertrunken.

## Raubüberfall auf ein Spanier

Berlin, 4. Juni. Ein spanischer Einbrecher, verbunden mit einer Diebstahl, wurde heute nacht im Laufe der Nacht in der Straße 6 von zwei unbekannten Männern verhaftet. Die beiden Männer wurden durch die Flut ertrunken. Die beiden Männer wurden durch die Flut ertrunken.

## Derstellung des Aktienleibes Müller

Für 800 Mark ausbezahlt wurde Sachschaden. Berlin, 4. Juni. Das Generaldirektorium Charlottenburg bezweilte den Angeklagten Müller vom Amtsgericht Charlottenburg wegen gedwungenen Aktensetzungs in Verbindung mit Beschaffung in fünf Fällen zu einer Gesamtschuld von zusammen 7000 Mark. Müller wurde durch die Flut ertrunken. Müller wurde durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

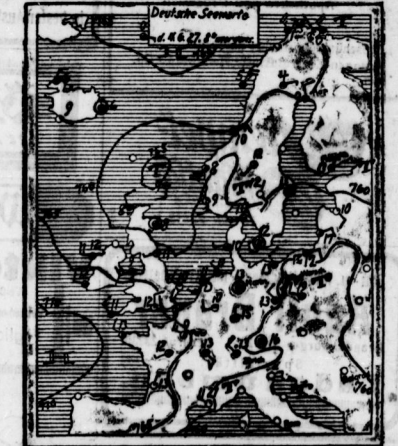
Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

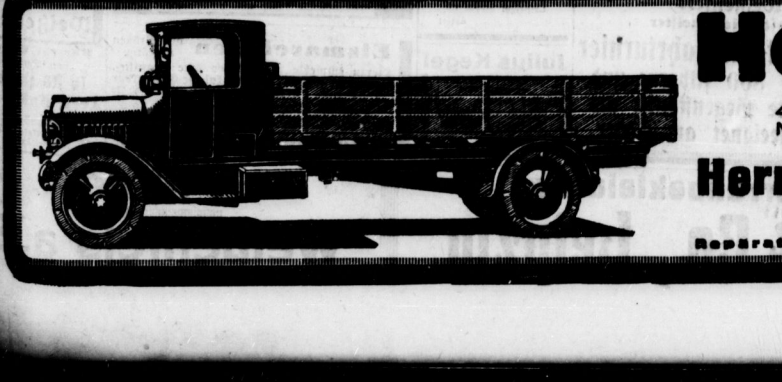
Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.

Die fünf Angeklagten, in deren Interesse Müller die Aktienleibschuld vorgenommen hatte, wurden freigesprochen. Das Generaldirektorium hatte beantragt, diese Angeklagten allein auf die Beschuldigungen eines minderwertigen Menschen schuldig zu sprechen. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken. Die fünf Angeklagten wurden durch die Flut ertrunken.



Deutscher Sommer. Die Karte zeigt die Lage der verschiedenen Orte, an denen die Ereignisse stattfanden. Die Karte ist eine detaillierte Darstellung der deutschen Landschaft mit den Namen der Städte und Regionen.

HERMANN WOLTER. General-Vertreter. Halle (Saale), Harz 6/7. Fernsprecher 221 89 und 214 86. Reparaturwerkstatt // // Fahrstraße.



**Todesfälle:**  
 Frau Octavie Waisne Gehrt geb. Fried-  
 rich, 80 Jahre, Coblenz, Beerdigung Sonntag  
 nachmittag 2 Uhr. — Johanne Strauß geb. Witten-  
 berg, 68 Jahre, Quebnburg, Beerdigung Sonntag  
 nachmittag 8 Uhr.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. med. Hennos**  
 Facharzt für Ohren-, Nasen- und  
 Halskrankheiten.  
 Große Steinstraße 26 (Kreiskranken-  
 sprechende: 9-12, 4-5  
 Fernruf 219 38

**Richard Flemming**  
 Geschäftl. Exped. Direktor  
 Halle (Saale)  
 Bräderstr. 10, am Markt  
 Tel. 5537

**Engl., Franz., Spanisch**  
 durch Ausländer  
**Privat- und Einzelunterricht**  
 Eintritt jederzeit  
**Berlitz-School**, B. A. B. Sc., Ph. D.  
 Fernruf 29 207, Markt 22.

**Buchführungslehrgänge**  
 beginnen am 15. Juli 1927  
 für Rechnungsführer, Verwalter, Inspektoren, Auto-  
 u. Privatsekretäre (einen), Buchhalter, Buch-  
 halter, Geschäftsführer und Revisoren, für Buch-  
 stellen und Gemeinwesen.  
 Buchführungslehrgänge der Landwirtschaftskammer  
 Lehranstalt f. landw. Rechnungswesen, Institut der Land-  
 wirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle (Saale),  
 Viktoriastraße 4-7, 5673.

**Zu Haustrinkkuren**  
 sämtliche  
**Heilbrunnen u. Tafelwässer**  
 in frischerer Fällung  
 stets vorrätig in allen  
 Apotheken und Drogerien  
 Broschüren kostenlos durch die  
 Brannen-Zentrale Halle, Helmbold & Co.  
 5648

**Stempel-  
 Pfautsch**  
 Nikolai-Str. 6  
 Fernruf: 23 668.

**Bau- u. Möbelschreier mit Kraftbetrieb**  
**Adolf Brauer**  
 Brandenburger Str. 2. Fernruf 23230.  
 Spezialität: 5663  
**Ladenumbau.**

**Pallabona Fuder**  
 Durch Trockenbehandlung in 2-3 Mi-  
 nuten die schädliche Pilze (Oidium  
 melleum), Rotmilz und andere, die die  
 Haarfaser zerstören, werden zerstört. Für Wein-  
 und Spirit unbeschädlich. Besonders ge-  
 eignet für Blau- und Grauschimmel.  
 Preis: 1 Mark. In Flaschen, Packungen,  
 Partimerven, Drogerien und Apotheken.

**Sommersprossen**  
 wirken bei jedem Menschen ungesund, sie werden  
 unter Garantie in 5 Tagen beseitigt: fertige  
 Pickel, Mitesser, Grieskörner, Leberflecke,  
 Warzen, Gesichtsfahnen usw. 2-jährige Praxis,  
 glänzende Erfolge, viele Dankeschreiben.  
**J. Ehlers-Raba, Fil. Halle (Saale), Sternstr. 11**  
 jeden Donnerstags 10-7 Uhr

**Alle Herrenfahrer**  
 lassen ihre defekten Autoreifen u. -Schläuche  
 abholen, reparieren u. wieder zustellen von  
**MAX KATH**  
 Dampf-Vulkanisier-Anstalt  
 Königsstr. 71-72.  
 Fernruf 29426 // Nach Geschäftsschluß 29791  
**Neubereifung aller Art**

**Auf nach Schweden!**  
 Das ideale Touristenland im Sommer  
 u. Winter. // Durchgehende Wagen Berlin  
 u. Hamburg-Stockholm über Sjöng-  
 Trellborg. // Fahrkarten und Zeitkarten  
 durch alle größeren Reisebüros.  
 Auskünfte, Prospekte kostenlos durch  
**Schwedisches Reisebureau**  
 Amtliches Reisebureau der schwedischen Staatsbahnen  
 Martin W. S., Unter den Linden 22-23.  
 Tel.-Adr.: Swedidat. Fernruf: Zentrum 0487.  
**Kein Visumzwang für Deutsche.**

**Ruhhaus Parkschloß (Telefon 45)**  
**Eisenmoorbad Düben (Mulde)**  
 Das ganze Jahr geöffnet. Kurort u. Brotpark gratis. Sprechstunden Dir. Dr. H. B. Ruzhausef.,  
 in **Wald Düben** (Telefon 45): Montag, Dienstag, Mittwoch 2-6 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr  
 in **Selpsig**, Gew. Hfr. 28, vtr. (Telefon Grube, Telefon 686 70): Freitag 10-12, 2-6 Uhr.

**W.F. Wollmer,** Gr. Ulrichstr. 6-8  
 Gegründet 1769  
 Ruf 215 61

**Fahnen und  
 Fahnschleifen**  
 in bester Ausführung zu billigsten Preisen  
**Verlobungs-  
 Ringe**  
 Eigene Fabrikation, daher  
 billige Bezugspreise. Werk-  
 statt mit elektr. Betrieb.  
**Rich. Voss,**  
 Gold- u. Juwelen-Fabrikation  
 Halle a. S.,  
 Leipziger Straße 1  
 gegenüber  
 Drogerie Helmbold & Co.

**Ritter-Flügel**  
 Tonschöne, kleine  
**Ritter-Flügel**  
 unübertroffen in Ton-  
 föhlig, das Entzücken  
 der Pianisten.  
**Ritter-Pianos**  
 60 Jahre bewährte  
 Qualitätsmarke zu  
 billigen Preisen, neu  
 und gebraucht.  
**Harmoniums**  
 Mannorgel und Hinkel  
 vom Guten des Beste.  
**Sprech-Apparate**  
 aller Systeme.  
**Electrola**  
 das musikalische  
 Ereignis.  
**Ultraphon**  
 unvergleichlich in Ton.  
**Vox**  
**Grammophon**  
 und andere.  
**Schallplatten**  
 in reichster Auswahl,  
 stets die  
 neuesten Schlager.  
 Günstige  
 Zahlungsbedingungen.  
**Plano-Ritter**  
 Halle (Saale)  
 Leipziger Straße 75.  
 831/11

**Weißenfels**  
**Viktoria-Café**  
 Weißenfels (S.), Jüdenstraße  
 Vornehmstes Familien-Café am Platze  
 Täglich Künstler-Konzert  
 Eigene Konditorei 268/100

**Eichapfel,**  
 Juwelier.  
**Inh.: Paul Arthelm,**  
 Weißenfels  
 Goldschmiedemeister.  
**Zum Reit- u. Sahrturnier**  
 habe ich 800 silberne und  
 verfilberte Gegenstände als  
 Preise geeignet am Lager.

**Julius Kegel**  
 Steinweg 68, I. Etage.  
 Fernruf 24 654.  
 Fachgeschäft für 40/429  
**Reiskapparat**  
 Schallplatten  
 (Tüten, Schiffechen, Muscheln, Böden)  
 (bist. Zahlungsbeding.  
 Reparaturen

**OPEL**  
 mit  
**Kühnkarosserie**  
 der vollkommene Kraftwagen  
 Unübertroffen in Preis und Qualität  
**4/16 PS.-Kühn-Phaethon**  
 viersitzig, mit Vierradbremse,  
 fünfmal ballonbereift, elektr.  
 Licht und Anlasser, Licht-  
 scheinwerfer, Fahrtrichtungs-  
 anzeiger, Stoßstange und  
 echtem Allwetter-Verdeck  
 wieder kurzfristig lieferbar  
 Preis ab Halle: 4200 Mk.  
**Opelgeneralvertretung**  
**otto Kühn/Halle**  
 Karosseriewerk  
 Marscherger Strasse 151  
 Fernruf 266 19

**Landwirtsch. Maschinen u. Geräte**  
 bewährter Fabrikate  
 Motorpflüge erprobter Systeme, Mähwerk-Maschinen  
 und -Wagen in nur besten Ausführungen, Garben-  
 binder und Bindgarne in erstklassigen Qualitäten.  
 Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in  
 Haushaltung-, Hof- und Küchengeräten, sowie  
 Forstwirtschaft, Obst-, Geflügel- und  
 Blasen-Zuchtgeräten, Gärtnerei.  
**Spezialität: Höhenförderer „Olymp“**  
 fahrbar und eingebaut,  
 Konservenvorrichtungsmaschine  
 eigener Herstellungsart.  
 Beste Preise.  
 Große Reparaturwerkstätten  
 in Halle und sämtlichen  
 Zweigstellen.  
 Geschulte Monteur.  
 Techn. Büro z. Ausarbeitung  
 von Maschinenprojekten.  
**Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen**  
**Central-Ankaufstelle**  
 für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte  
**Halle (Saale), Morsburger Straße 17/19 u. 74**  
 Zweigstellen: Bernsdorf, Erfurt, Halberstadt, Magdeburg, Neu-  
 haldensleben, Nordhausen, Torgau, Zeitz.  
 Verkaufsstellen: Aschersleben, Gera, Mühlhausen (Thür.), Sal-  
 wedel, Stendal, Zerbst.

**Sehr billig**  
 kaufen Sie  
**Möbel**  
 jeder Art  
 Herren-, Wohn-, Speise- und  
 Schlafzimmer - Einrichtungen  
 Küchen-Einrichtungen  
 Erstklassige, mittlere und einfache  
 Ausstattungen in jeder Preislage  
**Friedr. Peileke**  
 Geiststraße 24 und 25.  
 Bitte meine 3 Schaufenster zu beachten!

**Eismaschinen** alle Größen  
 vorrätig.  
 Hierzu empfehle in bekannter Güte: Vanille-,  
 Himbeer-, Erdbeer-, Schokolade-Eisbinder  
 - nebst Anleitung. 40/410  
**Feinste Eiswasser-Fabrikate**  
 (Tüten, Schiffechen, Muscheln, Böden)  
**Otto Franz, Märkertstr. a. Markt.**

**Spezialhaus für Herrenbekleidung**  
**H. Hollenkamp & Co., Leipzig.**  
**Filiale**  
**Weißenfels a. S.**















# Halle und Umgebung

Halle, 5. Juni.

## „Heil'ger Geist, kehre bei uns ein!“

Pfingstfest: Apostelgeschichte, 2. 2.

In die Mittezeit der Natur fällt das heiligste Pfingstfest, das Fest der Ausgießung des heiligen Geistes, das Geburtsfest der Kirche Christi. Der stehende Heiland hat seinen Jüngern versprochen, daß er ihnen seinen heiligen Geist, den Tröster, senden werde. Er hat sie ermahnt, sich wachend und betend auf diese große, geheimnisvolle, anbetungswürdige Gottesatmosphäre vorzubereiten. Als zum Fest der Früherne aus der Geseßesfeier die Menge des Volkes in der heiligen Stadt versammelt war, da erfüllte sich, unter gewaltigen Windstößen und feurigen Zungen, diese Verheißung, sie wurden alle voll des heiligen Geistes.

Gottes Heilkräfte sind alle wunderbar, dem menschlichen Geiste unfaßbar; sie sind nicht abgetan, wenn sie getan sind, sondern haben eine immer mächtigere hervortretende Wirkung, sie sind von ewiger Bedeutung.

Die wichtigste Einwirkung des heiligen Geistes auf die Jünger war die, daß sie innerlich vollkommen umgewandelt, daß sie neue Menschen wurden. Sie, die bisher furchtsam, gereizt, kaum halbgläubige Jünger waren, wurden nun durch das innere Zeugnis und die umwandelnde Kraft des Geistes Apostel, Zeugen Jesu Christi, Verkünder und Ausbreiter des Evangeliums von der Gnade Gottes in Christo Jesu, Säulen der Kirche. Der gewaltig in ihnen wirkende Geist kommt zunächst im begeisterten Jüngertum zum Ausdruck. Einst, als die Menschen im himmelstürmenden Trost sich gegen den allmächtigen Gott erhoben, wurde ihre Sprache verwirrt. Die Völker gingen ihre eigenen Wege, verstanden sich nicht mehr und ihre Lösung lautete Krieg.

Jetzt unter dem Einfluß des Geistes Gottes reden die Apostel in verschiedenen Sprachen, aber alle Welt hört und versteht ihre Sprache. Es soll zuletzt eine Erde und ein Volk werden.

Verurs, als das Haupt der Kirche, tritt zuerst mit einer mächtig glühenden Liebe hervor, er erwidert in den Herzen der heraufstrebenden Kirche das Heilwerden und durch die heilige Taufe treten 3000 Seelen in den Bund mit dem Herrn ein und bilden die erste christliche Gemeinde.

Jetzt wieder erkennen grundlegenden Tat hat der heilige Geist fort und fort in der Kirche Christi gemitt. Wenn wir die Apostelgeschichte und die Briefe der Apostel lesen, so tritt uns überall diese leidende, tröstende, aber auch strafende und heiligende Wirkung des heiligen Geistes entgegen.

Denken wir an eine der schönsten Schrifturen über den heiligen Geist. „Niemand kann Jesus einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist.“ Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gültigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit.“ Der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Weisheit.“

„In seinen Streifen leugnet man, in den Mantel der Weisheit gekleidet, den Geist als etwas Wirkliches und Selbständiges; es soll nur Kraft und Stoff geben. Diese Weltanschauung ist in der dunkelsten wohl überwandnen. Der Geist wird als das „Wahrheit“ seiende, ja als die das Leben gestaltende Macht angesehen.“

„Aber das ist die große Frage: was ist das für ein Geist? Ist es der Geist, der von oben, von Gott kommt und zu Gott führt, oder ist es der Geist des Abgrunds, der aus der Tiefe kommt und mit Gewalt und List in die Tiefe zieht? Wir wollen an solchen Feiertagen mit dem Zeitgeist nicht rechten, sondern von der Zeitgenossen in die uralte Pfingstfeier einfließen.“

„Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und ergeube in ihnen das Feuer deiner göttlichen Güte.“  
Konsolatorialer Rutschied.

### Tiefbau-Arbeiten

In der Woche vom 6. bis 12. Juni werden von Hw. in Auftrage der städtischen Tiefbauverwaltung nachstehende größte Arbeiten begonnen:

Verfestigung eines Kanals im Unterplan zwischen Wanscher Straße und Gabelberg, und Herstellung von Kanalarbeiten in der Wollscherestraße und auf dem Martinsberg an der Kreuzung genannter Straßen.

### Zugtelefonie Berlin-Halle-München

Die Einrichtung der dreifachen Zugtelefonie auf der Strecke Berlin-München ist, wie wir hatten, nahezu vollendet; die Inbetriebnahme dürfte nach den letzten Mitteilungen der Zugtelefonie-Ges. jedoch nicht vor einem Vierteljahr erfolgen, eher später, da die technischen Kräfte der Zugtelefonie zunächst noch dazu nötig sind, die Einrichtungen auf der Strecke Berlin-Ham-burg zu verbessern und zu ergänzen.

Der Geist nach Erzielung günstiger Betriebsverhältnisse der Ham-burger Strecke wird die Zugtelefonie auf der Strecke Berlin-Halle-München nach den Hamburger Erfahrungen ausgebaut und in Betrieb genommen werden.

— „Schiffen“. Am 1. und 2. Pfingstfeiertag vorm. 11—1 Uhr gr. Frühkonzert (Kongert); Dienstag (3. Feiertag), nachm. 5½ Uhr gr. Vortragskonzert; Mittwoch nachmittags und abends Konzert, angeführt vom Orchesterdirektor.  
— Im „Gast Wintergarten“, Magdeburger Straße 66, findet an den drei Feiertagen Künstler-Kongert statt. (Siehe Anzeige).  
— Das „Hauptstadt-Restaurant“ an der Seide bietet allen Besuchern angenehmen Aufenthalt. An den Feiertagen Sportplatzbetrieb.  
— Bayers Restaurant, Poststraße, empfiehlt seinen schönen Garten und sonstige Lokalitäten, meist guter Küche.

# Der Verkehr auf dem Marktplatz

28 000 Tonnen tägliche Belastung — Die Notwendigkeit der Entlastung

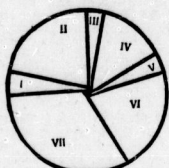
Von Stadtkaufm. Professor Dr.-Ing. Heilmann.

Einer der stärksten Verkehrsnotenpunkte der Stadt Halle ist der Marktplatz. Nun das jährliche Chaos des Bauzustandes des Marktes dem Stossgewand, Verkehr und Verunreinigung die Verkehrsfläche gemindert haben, erfährt es ungezügelt, den seit der Bauarbeiten entstandenen Verkehr auf dem Marktplatz gänzlich zu erfassen. Der freundlichen Unterhaltung des Herrn Polizeipräsidenten gebe ich hierfür dankbar.

Wegeln Straßen münden in den Marktplatz und führen über ihn — ohne Verdrängung der Straßenbahn — täglich nicht weniger als 1963 Fahrzeuge mit insgesamt 4713 Tonnen Gewicht hinweg.

Welche Anteile nun die einzelnen Straßen am Zubringerverkehr haben, zeigt Abbildung 1.

Anteil der Straßen am Verkehr.



Strasse	Anzahl Fahrzeuge	Gewicht	Anteil
I Bräuerstraße	66	136 t	3,3%
II Rathausstraße	427	941 t	20,0%
III Große Märkerstraße	61	183 t	3,3%
IV Schmeerstraße	316	717 t	15,6%
V Schillerhof	67	171 t	3,3%
VI Talamstraße	389	1027 t	20,8%
VII Kleinfrieden	637	1558 t	32,8%

1963 Fahrzeuge mit 4713 t

Wir sehen, daß man — nach der Verkehrsstärke geteilt — zwei Arten der Zufahrtstrassen unterscheiden kann. Nebenstädtische Strassen sind die Bräuerstraße, Große Märkerstraße und Schillerhof, die zusammen nur 10 Prozent des Gesamtverkehrs zuführen. Ganz bedeutend stärker ist der Verkehr in den vier anderen Verkehrsstrassen. Die Belastung von Kleinfrieden ist dreimal so stark wie die Belastung der zuerst genannten Straßen zusammen. Die Schmeerstraße beträgt 15 Prozent, die Talamstraße und die Rathausstraße tragen je 20 Prozent der Gesamtbelastung.

Besonders zu beachten ist hierbei die Rathausstraße. Diese im Fahrbahnen an ihrer Ausmündung noch nicht zwei Meter breite Gasse bringt mit 427 Fahrzeugen rund 1000 Tonnen zum Marktplatz.

Dabei ist die Einbahnstraße. Der Verkehr auf der Rathausstraße vollzieht sich mit erheblicher Schwere stets in der gleichen Richtung und — was Straßenbautechnisch von besonderer Bedeutung — in der gleichen Spur. Das sind bei einer gewissen Verkehrsstärke Verkehrspunkte, die zu besonderen technischen Maßnahmen zwingen. Wir haben daher vor kurzem das frühere sehr schlechte Pläzchen vom Rathaushofe bis zum Lieberzug zwischen Rathaus und Wagengebäude durch Wegspalten ersetzt, die Vorfahrtigkeit auf Seiten des hier etwas breiteren Fahrbahnen herbeiführt und für die eigentliche Verbindung in den Marktplatz eine besonders überstandsfähige Wegspalten-Verbindung verlegt.

Anzahl

Gewicht

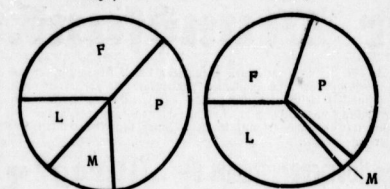


Abb. 2

F = Pferdefahrzeuge; P = Personentransporte; L = Lastfahrzeuge.  
M = Motorräder; M = Motorwagen.

Strasse	Anteil	Gewicht
Pferdefahrzeuge	35,5% = 697 Stück	27,9% = 1310 t
Personentransporte	36,7% = 722	30,8% = 1444 t
Motorräder	12,5% = 244	4,0% = 188 t
Lastfahrzeuge	15,3% = 299	36,7% = 1724 t
Insgesamt Fahrzeuge	1963 Stück	4713 t

Strasse	Anteil	Gewicht
Pferdefahrzeuge	35,5% = 697 Stück	27,9% = 1310 t
Personentransporte	36,7% = 722	30,8% = 1444 t
Motorräder	12,5% = 244	4,0% = 188 t
Lastfahrzeuge	15,3% = 299	36,7% = 1724 t
Insgesamt Gewicht	4713 t	

Abbildung 2 zeigt den Anteil der Fahrzeugarten am Verkehr. Wir sehen, daß die Zahl der Pferdefahrzeuge nur etwa ein Drittel der Gesamtzahl der Fahrzeuge beträgt und bereits von den Personentransporten überstrichen wird. Die Anzahl der Lastfahrzeuge ist zwar gering, die beförderten Lasten betragen jedoch 1986 Tonnen, d. h. 40 Prozent der Gesamtlast. Der Rest nach ist der Verkehr der Motorräder ganz erheblich.

Wie verhalten sich die einzelnen Fahrzeugarten auf die vier Hauptzufahrtstrassen (Abbildung 3)? Von Norden her führt Kleinfrieden als Einbahnstraße die meisten Fahrzeuge und die größten Lasten zu. 637 Fahrzeuge mit 1558 Tonnen kommen hier durch. Nur ein Drittel mit Bezug auf Zahl und etwa ein Fünftel nach Gewicht gerechnet kommt hier auf die Pferdefahrzeuge. Die 110 Lastfahrzeuge schaffen 670 Tonnen herbei. Letzteres ist fast die Personentransportmenge.

In der Talamstraße und Schmeerstraße ist der Anteil der Personentransporte am Verkehr am stärksten. In der Rathausstraße jedoch überwiegt bei weitem der Personentransportverkehr, aber der Anteil der Pferdefahrzeuge ist gleichfalls erheblich.

Zu diesem schienenlosen freien Verkehr auf dem Marktplatz kommt nun noch der gebundene, die Straßenbahn.

Schätzungsweise 1900 Pferde, und Anhängelastwagen durchfahren den Marktplatz mit einem Gewicht von rund 28 000 Tonnen.

Der Rest nach ist also der Straßenbahnverkehr so stark wie der ganze übrige Verkehr, das Gewicht beträgt jedoch das Fünftel. Besonders belastet ist hier wieder Kleinfrieden, wo der schienenlose Verkehr der Zahl nach 40 Prozent und dem Gewicht nach nur 12 Prozent des gesamten durch diese Straße flutenden Verkehrs ist. Hier fahren täglich nicht weniger als 1600 Straßenbahnwagen mit 13 500 Tonnen. Im Winter ist die Verkehrslage sehr ungünstig, doch für die erhebliche Straßenbahnverkehr auf dem Marktplatz auf die zwei Weisen des eigentlichen Marktplatzes reibungslos möglich. Die Benützung des dritten und vierten Gleises, die früher unmöglich erschien, war für die Überlastigkeit des Verkehrs und damit für die Verkehrssicherheit sowie für die gesamte Platzgestaltung von großem Werte.

Wir sehen, daß die Belastung besonders der Kleinfrieden durch den freien und gebundenen Verkehr fast an der Grenze des Möglichen angelangt ist. Wir müssen beizeiten daran denken, den Marktplatz vom Verkehr zu entlasten. Einmal wird in Halle die Straßenbahn aus dem Stadtbereich und damit vom Marktplatz genommen werden müssen, zum anderen werden Durchgangsstrecken das dem Verkehr auf dem Marktplatz aufnehmen müssen, was Durchgangswertig ist. Dem eigentlichen innerstädtischen Verkehr wird der Marktplatz nach auf lange Zeit, im besonderen bei glücklicher Verkehrsregelung gemindert. Seine ästhetische Schönheit, die durch Benützung des Siegesstrassens unbedeutend gemindert, wird durch solche Maßnahmen dem Verkehr noch mehr als heute erschlossen.

— Das Musikfest der Stadt Halle wird Sonntag, den 19. Juni, nachmittags 4 Uhr im Reichsausschulungssaal stattfinden. Kapellmeister ist Prof. Dr. Müller, der länger in Gunglberg tätig war; auch ein Orchester-Gesellschaft wird an Werke kommen.

„Hotel Stadt Hamburg“ hat durch den Umbau der Speise- und Restaurationsräume und Erneuerung der Hotelzimmer, die mit Heizen und warmen Wasser versehen sind, einen angenehmen Einzug genommen. Diese Änderungen sollen bis Ende d. J. auch noch auf den Hofstraßenflügel des Hotels ausgedehnt werden. Die Hofstraßen- und die Stadtstraßenflügel sind weit ausgebaut, daß jede Bequemlichkeit damit gegeben ist. Die Seele der ganzen Schöpfung war der vertriebene Inhaber der „Stadt Hamburg“, Herr Wilhelm Heilfetter, die nun durch Herrn Baumhauer Wolf bewirtschaftet werden ist. Die sanitären Anlagen wurden von der Firma Wolf & Widmer, Marienstraße, ausgebaut. Das Saale- und Keller, sowie die ganze Bewirtschaftung in guten Händen liegt, diese wohl hinreichend bekannt sein.

— Nach Künstlerpieler. In das beliebte Kabarett in der Jägerstraße sind in diesem Monat eine ganze Anzahl Künstler eingezogen, die der heiteren und ersten Platz die Abende machen. Allen voran Max Krieg, ein Komiker aus dem Lande des Rheinlandes, der sein Auditorium wirklich Tränen lachen läßt. Eine wertvolle Darbietung ist Wini Wilms Hundsdressur; entzückend wie die Augen derer, die den Walzer tanzen, Reiten springen und sogar singen. Sehr deutsche „Killerkiss“ facieren mit Geduld ihre englischen Kollegen. Käthe Wierenz singt lustige Strophen zur Laut-, Alfred Hübe sagt humorvoll an und trägt wirkungsvoll vor — kurzum, einen bunten Abend von großer Mannigfaltigkeit wird es im Juni täglich sein.

— Im Saal Nikolaus finden an beiden Feiertagen große Künstler-Kongerte in den angenehmen kühlen Räumen statt. Weiße beladene gute Küche.

— Der Techniker-Verein Halle a. S., aegr. 1870, unternehmen am Samstagabend einen Ausflug mittels Rollstuhls nach Böbelein und Weitzen, einer Einbildung der Firma Real Berlin, G. m. b. H. Halle, Westendpark-Gründung, folgend, zur Beschäftigung ihres im Betrieb befindlichen Granitporphyrbauwerks. Die Einladung wurde durch zahlreiche Beteiligung begrüßt. Nach der sehr lehrreichen Beschäftigung überließen die Teilnehmer noch bis zum Abend im Gerbst zu Weitzen bei Spiel und Tanz bereit. Die Veranstaltung nahm einen sehr fröhlichen und harmonischen Verlauf.

# Blüthner-Flügel

der Beste

nach einstimmigem Urteil des Schiedsgerichts für den Wettbewerb für Klaviere, der am 21. und 22. Mai 1927 in Genf stattfand, im Anschluss an die Internationale Musikausstellung in Genf. Julius Blüthner erhielt die höchste Auszeichnung, den

## GRAND PRIX

Im Wettstreit mit den Flügeln der bekanntesten Weltmarken errang der „ganz herrlich großtönende Blüthner-Flügel“ den Sieg. Er wurde vom gesamten Publikum des vollbesetzten Hauses und vom Schieds-Gericht einmütig als das beste Instrument bezeichnet!

Alein-Vertreter:

# B. DOLL, PIANOHÄUSER

Halle an der Saale // Große Ulrichstraße 33/34

GRAND PRIX

Rundfunk-Pfingst-Konzert

Am 1. Pfingstfest, vorhin 11 Uhr, veranstaltet die Funkvereinigung Galle...

Schon am Himmelfahrtstage wurde das Pfingstkonzert des Galle...

Diese Liebertragung ist öffentlich und bringt wertvolle Werte...

Dessein für Erdbeben

In der letzten Sitzung sprach Privatdozent Dr. v. Freyberg...

Der Vortragende vermerkte deutlich zu zeigen, wie die geologischen...

Besonders betonte der Vortragende sein keine geologischen...

Schließlich und Kartenreisen erklärten die Terrastratigraphie...

Aus großer Zeit!

Bücher und Genies.

Am 6. Juni, 7 1/2 Uhr in Bad Wittendorf, einen Abend Sommer...

Freundlicher Leiter des Vereins: Dr. v. Freyberg. Dirigent:...

Bei vollkommenem Eintritte, etwa 10 Uhr, findet eine Vorführung...

Turnübungen

Wie uns der Hr. G. v. Freyberg mitteilt, werden in der Woche...

Die ersten Turnübungen werden am 1. September 1937 in Kraft...

Die zweite Turnübung wird am 1. September 1937 in Kraft...

Mitteldeutscher Rundfunk

Kein Probebetrieb für Rundfunkempfänger!

Zur Vermeidung verhängnisvoller Verstärker muß immer...

Die finanzielle Notwendigkeit, die schon seit geraumer Zeit einen...

Der neue finanzielle Sender wird zunächst die Stärke des...

Starkstrom- und Hochfrequenzleistungen überall

In England nehmen die Klagen über Störung des Rundfunk...

Ein - Gelände für Schwarzfahrer! Im ersten Vierteljahr 1937...

Apparate Radiohaus Leipzig Turm Zubehör Leipzig Str. 55. Fern. 28225

Firma - Bierwerk - Leipzig

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192706051-14/fragment/page=0010

Ein verregnetes Rennen

Trotz des schlechten Wetters wenige Süde - Gute Felde - Höchste Quoten: Sieg 34:10, Platz 30:10

Wie kam es auch wohl anders sein? Wenn es in Halle...

Über mathematisch genauer ausgedrückt, wenn Galle sein...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

Am Vegrühungs-Rennen über 1800 Meter blieb...

Der Sieger, der sich am Ende des Rennens als Sieger...

geschliffen Start kam es zu einem sehr schönen Rennen...

Ergebnisse: 1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3....

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...

1. Dorn Bruber, 2. Mammund, 3. ...





# Merseburg

## Der Haushaltsplan des Kreises genehmigt

Der Fonds für den Kreisbauwesen. — Die Regulierung von Appen und Eller.

In der Kreisbesitzung vom Donnerstag, über die wir schon berichtet haben, wurde der Haushaltsplan genehmigt. Die Entziehung von 80 000 Mark für den Kreisbauwesen, die Abg. Weber (D. S. P.) beantragte, wurde abgelehnt. Die Frage des Neubaus des Kreises ist im Herbst aufzuwerfen.

Die Regulierung der Eller und Appen soll, wie bereits bemerkt, mittelfristig erledigt werden. Es sollen in Angriff genommen, und zwar soll eine Flutrinne von 400 Meter Breite geschaffen werden, die mit den nötigen Vorarbeiten 1 1/2 Millionen Mark kosten wird. Das Gutachten des Auftragsbauamtes liegt zurzeit dem Landratsamt vor. Der Steiger vor.

— Aus der Regierung. Der Regierungsdirektor Oberst wurde zum Nachfolger ernannt. Der heutige Regierungsdirektor wurde Regierungsdirektor Claus, bisher bei der preussischen Bau- und Finanzdirektion Berlin.

— Ein Brandunglück im Domgymnasium verheißt. Donnerstagabend bemerkte ein Lehrer, daß aus dem Klassenzimmer der Oberlehrerin Rauch herströmte, und fand beim Öffnen einen brennenden Kasten vor. Es gelang in Angriff genommen, und zwar soll eine Flutrinne von 400 Meter Breite geschaffen werden, die mit den nötigen Vorarbeiten 1 1/2 Millionen Mark kosten wird. Das Gutachten des Auftragsbauamtes liegt zurzeit dem Landratsamt vor. Der Steiger vor.

# Weißenfels

+ Schmidt hat sich mit Meien ...! Welch ein hübscher Brauch! Am frühen Morgen des Sonnabends von den Klängen fröhlicher Musik daran erinnert zu werden: das Pfingstfest ist da. Schnell springt man aus dem Bett und eilt ans Fenster, um die feierlichen Geschehnisse der Pfingsttage und Mädchen zu sehen, die aus den benachbarten Dörfern mit von Alten vollbesetzten Wagen in Weißenfels anreisen und den Weisensäugern der grüne Schmutz der Pfingsttage, die Rübenstiele und die übrigen Haupterzeugnisse gleichen einem Weizenmohlen, denn dieses Mal ist man anheimelnd mit recht viel Meiengrün zur Stadt gekommen. Für die Pfingsttage ist es ja auch gleichzeitig ein lobender Brauch, denn der Ertrag ist in dem bescheidenen Pfingsttag und Pfingsttag auszuscheiden. Wenn fast jeder durch einen Meienbaum beglückt in seine Tische und auf reichlich, denn im Laufe eines Jahres kommen viele Beträge ja bei den Geschäftsläuten durch die laufende Landbesitzer wieder ein. Auch wir entließen allen Land- und Stadtbewohnern unseres Kreises ein frohes Pfingstfest!

+ Wasin während des Pfingstfestes? Dem erfrischenden Regen, der getreten hierüber, folgt heftiglich für heute und morgen der Sonnenschein, denn alle in den Nachbarn und Städten bekannte Geschäftstätigkeit und Sommerläuten sind auf zahlreichen Besuch eingeleitet; auch in unserer Stadt selbst wird neben dem Aufenthalt in den Parks viele weitere an Unterhaltung geboten. Es konzentriert die Stadtpark am 1. Pfingsttag besichtigen, Pfingsttag und Pfingsttag auszuscheiden. Wenn fast jeder durch einen Meienbaum beglückt in seine Tische und auf reichlich, denn im Laufe eines Jahres kommen viele Beträge ja bei den Geschäftsläuten durch die laufende Landbesitzer wieder ein. Auch wir entließen allen Land- und Stadtbewohnern unseres Kreises ein frohes Pfingstfest!

+ Aufgebundene Arbeiter. Am 1. d. M. 5.30 Uhr nachmittags wurde eine neugeborene weibliche Kindesteife, 68 Zentimeter groß, bei Meusdorf (Bez. Merseburg) aus der Seele gebildet. Die Leiche ist in Zeitungspapier und mit noch grauem Papier eingewickelt und mit gelbem farnten Bindfaden versehen. Aufgefunden wurde die Leiche am 1. d. M. in einem Grab, das sich nach der Geburt noch gelebt. Die Leiche kann etwa 6 bis 8 Tage im Wasser gelegen haben. Sachdienliche Angaben zur Ermittlung der Mörderin sind an den Amtsarzt in Meusdorf zu richten.

+ Weisensäugerei Amaliosverleier. Seit Donnerstag hat die Weisensäugerei Amaliosverleier eine neue, moderne Personensammlung für den Stadterwerb in Dienst gestellt, der in derselben reuemen Art für die Jahrgänge bereitgestellt wurde wie der erste Wagen. Die Stadt-Autonomien-Verleier-einrichtung hat sich sehr schnell eingefügt und wird von allen Weisensäugern sehr geschätzt. Nach dem letzten Personensammlerfahren von Vereinen und Gesellschaften hatte Nachfrage, so daß schon in allerhöchster Zeit mit der Einstellung eines dritten Wagens geredet werden kann.

+ Arbeitsmarkterwerb für die Zeit vom 19. Mai bis 2. Juni. Wie immer vor den Festtagen, waren die Beschäftigten auf dem Arbeitsmarkt außerordentlich reichlich vorhanden. Die geringe Minderung an Arbeitsstellen um 5 auf 770, ebenso auch der feststellbare verringerte Eingang offener Stellen kann also nicht als Omen für eine sich verschlechternde Arbeitsmarktlage gedeutet werden. Zugang neuer Arbeitsstellen war gering, fremde Aufträge hingegen äußerst lebhaft, besonders, seitdem die Weisensäugerei in der Lage ist, auch an anderen Tagen den Bedarf an Arbeitskräften zu decken, so daß schon in allerhöchster Zeit mit der Einstellung eines dritten Wagens geredet werden kann.

+ Weisensäugerei Welt und Hobbturner. Wiederum leben unserer Stadt Festtage in dem ersten reichsten Veranstaltung in der Geschichte. Der Arbeiter-Bezirksverein hat sich und Land, der im August 1925 gegründet wurde, tritt als nächstes Gonnabend und Sonntag mit seinem ersten großen Welt- und Hobbturner wieder vor die Öffentlichkeit. Diese Veranstaltung ist im allerersten Ziel geplant und wird von Götzen besucht werden, die aus allen Gegenden herbeizuziehen kommen, eine ganze Anzahl von bekannten Reiter und Reiterinnen aus mehreren Gemarkungen der Meisner- und von der Kavallerie-Regiment Hannover, der Reitanstalt für Infanterieschule Dresden sowie einige Reiter der Kavallerie-Abteilung aus der Stadt Brügel nehmen daran teil. Voraussichtlich gingen Reudungen zur Zeit, wenn das länderliche Reiterwesen ein, so daß auch von dem besten Reiter Jugend zu erwarten ist. Die Meisner- und Hobbturner werden auf dem dazu hergerichteten Platz neben dem Weidplatz ganz in der Nähe der Meisner abgehalten. Das Programm kündigt Reizität und Weltkampf länderliche Reiterweise, Einzel- und Gruppenreiten, Jagdreiten und weislich Vorbereitung von Reitergruppen ein, zwei- und vierstimmig an Freunde der Meisner- und Hobbturner werden alle viel Glückwünsche zu bekommen. Zur Unterbringung der sicher sehr zahlreich erscheinenden Zuschauer werden auf dem Festplatz drei Tribünen, die einen tausend Zuschauern Raum bieten, aufgebaut, für etwa 1000 Autos, Gespanne und Fahrer werden Unterbringungs-möglichkeiten vorgesehen. Eine der interessantesten Fächer wird der am Sonntag nachmittag stattfindende Reizität sein, und zwar wird viele Zuschauer aus den umliegenden Orten und auch von

erheber als Aufhänger nach Weisnerfeld laden.

+ Strohleiste: Landwirt Friedrich Ehemer I am 8. Juni in Sobitz; Rentier Robert Ehemer am 8. Juni in Sobitz.

# Zangerheufen

## Rechtliche Nachrichten.

St. Jakob: 1. Pfingsttag: Vorm. 8 Uhr gemeinschaftlich in St. Marien; vorn. 9 1/2 Uhr: Pf. Richter, Diebstahl vierstimmigen Frauchen, „Joh. nach“. Kollekte: Kreutzische Haupt-Bezirks-Gemeinschaft. — 2. Pfingsttag: Vorm. 8 Uhr Pf. Richter, gemeinschaftlich Gottesdienst; 9 Uhr Beichte und Abendmahl; 9 1/2 Uhr Pf. Richter, Kollekte: Seemannschaft. (Die Nachrichten aus der St. Marien-Gemeinde siehe getrige Nummer.)

— Der Fußballklub vom Pfingstfest. Wie wir hören, findet während des Pfingstfestes in Zangerheufen nur ein Fußballspiel statt, und zwar zwischen am zweiten Pfingsttag nachmittags 5 Uhr auf dem Sportplatz am Wald die ersten Mannschaften des hiesigen B. C. C. und die erste Mannschaft des Sportvereins „Pfeil“, Reipzig. Mit diesem Spiel tritt die B. C. C. Mannschaft nach einer längeren Spielpause wieder auf den Plan, und man darf gespannt sein, wie die Mannschaft die Herausforderung abgeben wird.

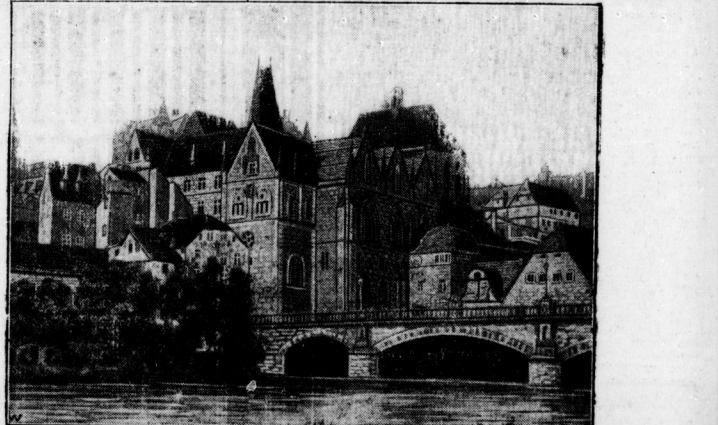
— Eine öffentliche Stadtbewerbestellung findet am kommenden Donnerstag, 9. Juni, abends 7 1/2 Uhr in der Aula der Mittelschule statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Kenntnisnahme; Feststellung des nächsten Haushaltsplans für 1927; Verlegung des Sitzungstages nach 8 1/2 der Geschäftsordnung. Der nächste Haushaltsplan für das Jahr 1927 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 2 247 838 M. ab. Nach dem vorliegenden Vorschlag verbleibt ein Betrag von 227 000, der noch gedeckt werden muß. Folgende Erhebung von Steuern wird bei Stadtbewerbestellung vorge-schlagen werden: Grundbesitzersteuer vom unbesetzten Grundbesitz 270 Pro. (im Vorjahre 250 Pro.), Grundbesitzersteuer

vom besetzten Grundbesitz 270 Pro. (im Vorjahre 270 Pro.), Holz- und Grundbesitzersteuer verbleibt vorgeplant. Der Angelegte gab die Tat jetzt zu. Er will aber nur aus Schatzkammer abhandelt und die Abfahrt gehabt haben, die Eisen dem Eigentümer zurückzugeben. Sein ganzes Verhalten spricht aber gegen die Annahme eines Schatzkammers. Er wurde an Stelle einer an sich bestimmten Gegenstände von 10 Tagen zu einer Geldstrafe von 50 M. sofortiglich verurteilt.

+ Einbrüche in den Schulen. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag drangen Einbrecher in die Antzimmern der beiden Schulhäuser ein. Sie hatten es augenscheinlich auf die Gelder abgesehen, die in den Schränken jetzt durch den Verlust der Zangenbergs-Lose liegen. Es handelt sich in beiden Fällen um kleine, die genaue Ortskenntnis besaßen und auch mit Schloßern umzugehen wußten.

Die Diebstahle haben in den letzten Tagen in geradezu erschreckender Weise zugenommen. Außer den Einbrüchen im Antzimmern und der Zangenbergs-Lose wurden am Sonntagmorgen in der Freizeitanstalt Ställe und Arbeitsbuden aus-geraubt. Es gelang aber, den Täter festzunehmen und die Diebstehenden den Eigentümern wieder zurückzugeben. Zu diesen Diebstählen zählen kommt noch ein Diebstahl von Geld in einer Schulmutter. Einige junge Dame wurde eine kleine braune Geldbörse entwendet. Auf einen weiteren Diebstahl lassen die Funde von Zabel- und Schokoladenwaren schließen, die im Zangenbergs-Lose gemacht wurden. Ein hiesiger Dieb wurde durch seinen Oberlehrer gefänglich, der mit der Tagesarbeit über 400 M. durchbrachte. Einmal haben sich die Diebstahle in letzter Zeit ganz außerordentlich gemehrt, so daß die Polizei hier besonders nachsehen muß. Man kann wirklich feststellen, daß die Woche vor Pfingsten reich „gejagert“ war.

+ Das Schicksal wird doch gebaut. Die alte Sternscheune am Weiden ist im Frühjahr abgebrochen worden. Seitdem liegt der Platz unbenutzt da. Die Anwohner, daß der Staat hinhin ein neues Gebäude bauen will, scheinen mehr und mehr zu



Die Universität Marburg,

in deren Dachstuhl Feuer ausbrach, das offenbar in einer der den ganzen Dachstuhl ergriffen; die Bibliothek konnte gerettet werden.

Gewerbesteuer nach dem Ertrage 700 Pro., Gewerbesteuer nach dem Kapital 910 Pro. (im Vorjahre 820 Pro.).

— Die Zahl der Gewerbetätigen im Bezirke des Kreisarbeits-amts Zangerheufen ist gegen unsere letzte Meldung im Bericht vom 1. Juni um 631 Gewerbetätigen vorwärts, so daß die Zahl bis zum 1. Juni auf 411 gestiegen. Die Zahl der Haupterwerb-sinnehmer beträgt ebenfalls 411 und die der Nebenerwerb-sinnehmer 768.

Das Baden von Kunden im Badesitz ist vom hiesigen Magistrat verboten worden. Das Aufsichtspersonal ist von der Polizeibehaltung angewiesen worden, Zuwiderhandlungen unaufgefordert anzugehen.

# Aktuelle Leben

## Rechtliche Nachrichten.

1. Pfingsttag: Vorm. 8 Uhr gemeinschaftlich in St. Marien; vorn. 9 1/2 Uhr: Pf. Richter, Diebstahl vierstimmigen Frauchen, „Joh. nach“. Kollekte: Kreutzische Haupt-Bezirks-Gemeinschaft. — 2. Pfingsttag: Vorm. 8 Uhr Pf. Richter, gemeinschaftlich Gottesdienst; 9 Uhr Beichte und Abendmahl; 9 1/2 Uhr Pf. Richter, Kollekte: Seemannschaft. (Die Nachrichten aus der St. Marien-Gemeinde siehe getrige Nummer.)

— Der Etat des Kanalwerkes. Den Segen, den unser Kanal-werk für die Stadt bedeutet, vermag nur der richtig abzuwägen, der Gelegenheit hatte, in anderen Städten die Entleerung der Abwasserkanäle mit zu erleben. Auch in Weisnerfeld befinden sich noch eine Reihe von Kanälen, denen der Anlauf fehlt, aber das ist doch immerhin verhängnisvoll. Der mancher wird über die Kosten der Kanalerneuerung schauern. Das ist aber bei weitem nicht der Fall, die Kosten der Entleerung durch Pumpen sind vor allen Dingen die Unannehmlichkeiten nicht kennen. Der Etat des Kanalwerkes ist so ausgearbeitet, daß keine Leberleiste erzielt werden, aber auch keine Zuschüsse erforderlich sind. Der Hauptpunkt der Ausgaben sind die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Märanlagen, die zusammen fast 48 000 Mark beanspruchen. Dazu kommt noch das Fußboden, die Verwalterkosten und noch verschiedene kleine Posten. Insgesamt sind es 78 000 Mark. Dem stehen 67 500 Mark Einnahmen aus den Kanalgebühren gegenüber. Der Rest wird durch Schlämmlagerung u. a. gedeckt.

+ Die gestohlenen Judesche. Der Arbeiter Kurt A. aus Friedrichsau nahm im November 1926 zwei im Felde bei Friedrichsau aufgelegte Judesche mit nach Hause und ver-liefte sie im Keller. Er langte die Zeit zurück, eine bei ihm vorgenommene Durchsicht war ohne Erfolg. Als sich das Gerücht, der Angelegte habe die Judesche, weiter ausbreitet, nahm der Oberlandjäger mehrere Wochen später bei ihm noch-mals eine Durchsicht vor, doch bestritt A. die Tat immer noch. Er beteuerte dem Polizeibeamten den Zutritt zu seiner Wohnung haben und den Richter schied. Die Judesche wurde darauf ge-wonnen gefunden und die gestohlenen Eisen im Keller unter

schwinden. Aufgegebenen waren die Umwörter schon in gewisser Menge, daß der Wappstahl ewig so liegen ließen sollte, wie es der Nachsatz, daß der Rest im Herbst vorgekommen wird, es wird allerdings der Herbst herankommen, es sei sonst ist doch angefangen werden kann.

+ Die Kirchenverpachtung brachte der Stadt eine Einnahme von über 8000 M.

# Landwirtschaftliches

+ Jüdisch- und Ausländerverleierung in Oterburg. Am Donnerstag, den 23. Juni d. M., morgens 9 Uhr, hält die Verleierungsgesellschaft Oterburg (Altmar) ihre allmonatliche Versammlung im Saal der Oterburg in Oterburg ab. Die häufige Wiederkehr der Käufer gibt Anlass für die gute Qualität des Auftriebs. Es dürfte sich auch auf dieser Verleierung wieder eine günstige Gelegenheit bieten, abgebräutes Weizen, sowie fruchtbringende Rübe und Gerst- und Weizen, gute Ferkel und Bullen zu kaufen. Wert dem starken Auftrieb kann damit gerechnet werden, daß die Preise niedrig sind, wie dieses ja meistens der Fall ist und worauf wir die Käufer besonders hinweisen möchten. Ausländische Zahlungsbedingungen — prompte Verladung auf Wunsch — Ratlage und Auskünfte jeder Zeit von der Geschäftsstelle der Verleierungsgesellschaft, Oterburg (Altmar). Lebensfähig: Oterburg, Donnerstag, den 21. Juni 1927.

+ Fäher durch Käse, Fellen, Wabed und Oterburg. Derzeitige von der Verleierungsgesellschaft für Fellen und Wabed in Käse (Altmar). Dieser Fäher der Matgeber bei der Auswahl von Hotels, Sommerfrischen, Erholungsstätten und Hebrudungs-möglichkeiten sein will, darf Anspruch auf besondere Beachtung erheben. In anprechendem Gewerbe, mit über 100 prachtvollen Bildern und einer überaus reichen Karte ausgestattet, wird das Wabed auf seine Weise für das Fellen, für Wabed und das Oterburg. — Der Fäher kann durch den Verleierungsgesellschaft für Fellen und Wabed Käse (Altmar) kostenlos bezogen werden.

+ Oterburg in der Schwärze. Dieser die Oterburg-Verleierung in der Schwärze, die in händigen Wechsel von Tal- und Berglandschaft in einer durchschnittlichen Höhe von 1000 Metern und einer Länge von etwa 30 Kilometern durch die herrliche Bergwelt bis zum Oterburg führen, ist schon ein vom Oterburg-Verleierungsgesellschaft in der Schwärze, der Oterburg-Verleierungsgesellschaft, der Oterburg kann kostenlos mit einem illustrierten Oterburg-Verleierungsgesellschaft und neuer Karte der Schwärze gegen Einzahlung von 50 Pf.) vom Oterburg-Verleierungsgesellschaft bezogen werden.

**moll**  
Taschen- u. Reiseapotheke  
Bei Kopfweh, Migräne, Ohnmacht,  
Schuppen, Zahnschmerzen, auch  
als Mundwasser  
**Itbewahrt**  
In Apotheken und Drogerien erhältlich.